

**Zeitschrift:** FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

**Herausgeber:** Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

**Band:** - (2008)

**Heft:** 13

**Rubrik:** Agenda ; Informationen = Informations

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

.....  
**WINTER / HIVER**  
.....

**REGARD 2009**

REGARD - un programme d'ateliers proposé par les Bureaux de l'Égalité des Universités de Suisse Latine. Les relations au travail ainsi que les rapports entre le corps intermédiaire, les doctorant-e-s et les professeur-e-s sont fondamentaux pour le bon fonctionnement et le développement d'une institution comme l'université. En effet, la qualité des prestations et l'attractivité des universités dépendent très largement de la manière dont elles intègrent hommes et femmes. Rappelons que les femmes, si elles représentent environ 50% des étudiant-e-s, sont encore peu représentées dans les hautes sphères (les femmes ne représentant que 14% des professeur-e-s au niveau suisse). Les ateliers abordent les thèmes suivants: • La conciliation vie professionnelle et vie privée • La phase de l'élaboration d'une thèse

• La planification de la carrière académique • La communication dans le monde académique • Les outils de management utiles pour un poste académique. L'inscription aux ateliers est ouverte via notre site internet [www.unifr.ch/regard](http://www.unifr.ch/regard).

**3. November Förderpreis 2008**

der Stadt Zürich für die Gleichstellung von Frau und Mann wird an die Stiftung Frauenhaus als Anerkennung für das Engagement gegen häusliche Gewalt verliehen. Würdigung durch Stadträtin Esther Maurer, Vorsteherin Polizeidepartement und Präsidentin der Jury. Laudatio hält die Schriftstellerin Esther Spinner. Musik von Deux Pièces – Barbara Schaub und René Berera. Stadt Zürich, Präsidialdepartement

**Diskussionsforum: Geschlechter-Wissen**

Die Grazer Gender Lectures sind eine öffentliche Vortragsreihe an der Fakultät für Sozial- & Wirtschaftswissenschaften der Universität Graz, die seit dem Sommerse-

mester 2006 kontinuierlich zentrale Themenschwerpunkte und neue Forschungsergebnisse der Frauen- & Geschlechterforschung vorstellt. [www.uni-graz.at/sozwww](http://www.uni-graz.at/sozwww)

**12. November Vortrag**

«Simone de Beauvoir und Iris von Roten - Zwei Provokateurinnen. Ein Vergleich», Vortrag von Prof. Andrea Maihofer. Hörsaal Vesalium in Basel. [www.genderstudies.unibas.ch](http://www.genderstudies.unibas.ch)

**25. novembre progrès x pièges**

Colloque sur les violences contre les femmes. Plusieurs lois ont été adoptées et mises en oeuvre ces dernières années, pour lutter contre les violences conjugales. Les expériences réunies jusqu'ici montrent que la loi ne produit pas les effets escomptés. Le colloque national organisé sur le sujet se propose de poser un regard féministe critique sur les nouvelles pratiques d'intervention contre la violence. Maison Farel, Bienne. [www.25-11-2008.ch](http://www.25-11-2008.ch)

**28. November Tagung**

Frauen und Männer in Konflikten / Vom Einfluss gewaltsamer Konflikte auf Geschlechterverhältnisse. Veränderungen der Aufgaben und Rollen von Männern und Frauen bedingen sich gegenseitig. eine feministische Analyse des Wandels von Genderkonzepten als Konsequenz bewaffneter Konflikte drängt sich auf. Der Austausch internationaler praktischer Erfahrungen soll auch Fachpersonen in der Schweiz neue Impulse für ihre Arbeit geben.  
www.cfd-ch.org

**9. Dezember Vortrag**

«Göttinnen, Götter, Gottessymbole. Einblicke in die neuere Monotheismusforschung», Referentin Prof. Silvia Schroer. Die feministische Theologie und Exegese interessierte sich seit den 1980er Jahren für die Göttinnen. Mary Daly brachte die Kritik an den vorherrschenden Gottesvorstellungen mit ihrem programmatischen «Solange Gott ein Mann ist, ist das Männliche Gott»

auf den Punkt. Der Vortrag erläutert an Beispielen, was sich in der Forschung tut. www.forumbasel.ch

**11. Dezember Forschungskolloquium**

«Faule Jungs und strebsame Mädchen? Zusammenhänge zwischen Geschlechterbildern und Leistungsunterschieden von Schülern im Vergleich zu Schülerinnen. Eine empirische Studie.» Referierende: Elisabeth Grünwald-Huber, Andreas Hadjar, Judith Lupatsch, Andreas Mürner und Sabina Larcher. Universität Bern, Fabrikstrasse 2E, Parterre, Raum 001  
Karin.hartmann@phbern.ch

**12. Dezember Ökonomiekritik**

Ökonomische Sach- und Denkwänge aus feministischer Perspektive. Ulrike Knobloch, Sozialökonomin und Wirtschaftsethikerin, zeigt auf, wie frauenspezifische Lebenszusammenhänge vom Sachwangdenken betroffen sind.  
Frauenraum, Reischule Bern  
www.16tage.ch

.....  
**FRÜHJAHR 2009**  
.....

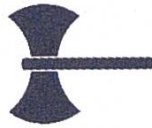
**Januar/Februar 2009 Coaching**

Für Nachwuchswissenschaftlerinnen (Doktorandinnen). Einstiegsworkshop zu Themen wie Selbstorganisation, Zeitplanung, Verantwortung für das eigene Projekt übernehmen, Entscheidungen treffen, wissenschaftlich «Ich» sagen. Tomke König, Supervisorin.  
www.fortbildung.unibas.ch

**Frühjahr 2009 – öffentliche Ringvorlesung**

Geschlechteraspekte bewaffneter Auseinandersetzungen. In gewaltförmigen Konflikten werden Frauen und Kinder zunehmend zur Zielscheibe von Gewalt, insbesondere von sexualisierter Gewalt. Systematische Vergewaltigungen als Kriegstrategie verfolgen den Zweck, die reproduktive Fähigkeit einer Gruppe zu zerstören.  
www.izfg.unibe.ch

EINLADUNG



**Autonom-Feministisches FrauenLesbenTreffen**

europaweit

**9. - 14. April 2009 · Wien, Österreich**

Zum Jahreswechsel trafen sich etwa 70 FrauenLesben aus verschiedenen Ländern und autonom feministischen und gemischten Zusammenhängen in Freiburg, weil „*auch hier stecken wir in Kämpfen gegen ein patriarchales, kapitalistisches und rassistisches System*“ (aus dem Aufruf). Und am Ende war klar: die Zeit war zu kurz, das Interesse aneinander so groß, es muss weitere Treffen geben. Und das machen wir jetzt.

**Was wollen wir auf diesem Treffen?**

Wir wollen feministische FrauenLesben aus verschiedenen Ländern kennenlernen, die sich in unterschiedlichen Kämpfen gegen Sexismus, Rassismus, Homophobie, Kapitalismus, Faschismus, Patriarchat bewegen. Wir wollen uns zu radikal-feministischer Theorie und Praxis austauschen und gemeinsam Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten diskutieren. Zusätzlich wollen wir in Workshops unsere praktischen Fähigkeiten erweitern und Aktionen vor Ort setzen.

**Wer sind wir?**

Wir sind eine Orga-Gruppe aus sieben Feministinnen, die in FrauenLesben-Zusammenhängen und einige auch in gemischten Gruppen organisiert sind. Wir haben unterschiedliche politische Erfahrungshintergründe, Lebens- und Arbeitszusammenhänge und Alter. Gemeinsam ist uns, dass wir uns als Teil der autonomen FrauenLesben-Bewegung verstehen und dass wir eine eigenständige Organisation von FrauenLesben für eine feministische Notwendigkeit halten. Die eigenständige Organisation als Frauen ist ein politischer Ausdruck und Kampfmittel für die Subjektivität von Frauen und immer wieder ein wichtiger Ausgangspunkt für unsere feministischen Analysen, und eine gelebte Praxis für unser Verhältnis als FrauenLesben zueinander. Gleichzeitig finden wir aber auch den Austausch mit anderen feministischen Zugängen und Organisationsformen wichtig.

**Wie soll das Treffen sein?**

Das Treffen ist selbstorganisiert, das heißt, alle Teilnehmerinnen sind aufgefordert, sich aktiv einzubringen. Sei das mit Workshops, Aktionen, Diskussionen vorbereiten, die eigenen Fähigkeiten weitergeben, mitdiskutieren, dolmetschen, kochen, putzen, etc.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

Frauen, die in Freiburg waren, würden gerne an die Themen „Frauenbewegungsgeschichte und Patriarchat heute“, „Feministische Gegenöffentlichkeit“ und „Brüche und Gemeinsamkeiten von Radikalfeminismus und Queerfeminismus“ anknüpfen. Eine weitere Idee wäre auch, das jüngste italienweite Treffen aufzugreifen, bei dem folgende Themen diskutiert wurden: Gewalt gegen Frauen, Heterosexismus, Rassismus, Prekariat und Ökonomie, etc.

**Welche Diskussionen und praktischen Workshops sind dir/euch wichtig?**

**Wenn du/ihr einen Workshop machen wollt/wollt, schickt uns eure konkreten Vorschläge.**

**Kontakt:**

feministeurope@wolfsmutter.com

http://feministgathering.wolfsmutter.com

Wir freuen uns, dich/euch in Wien zu sehen!

.....  
**VERNETZUNG - WEITERBILDUNG - LOHNFRAGEN**  
.....

## Netzwerk Get Diversity

### – mehr Frauen als Verwaltungsrätinnen

Das Gründungsteam Barbara Rigassi und Michèle Etienne starteten im November 2007 die Firma GmbH Get Diversity. Beide gehören mehreren Verwaltungsräten an. In der Regel sind sie die einzigen Frauen und häufig auch die jüngsten Mitglieder des Gremiums. Die Erkenntnis, dass gemischte Teams einen signifikanten Mehrwert erbringen, hat die beiden Unternehmerinnen motiviert ein Netzwerk von Frauen aufzubauen, die sich für eine Verwaltungsaufgabe interessieren. Denn erfolgreiche Unternehmen und Organisationen haben erkannt, dass der Beizug von Frauen zusätzliche Sichtweisen, Werte und Erfahrungshorizonte zu qualitativ besseren Entscheiden führen. Ganz nach dem Motto: Diversity, ein echter Mehrwert.

Ihr Ziel ist es Unternehmen bei der Suche nach kompetenten und engagierten Frauen in Verwaltungs- und Stiftungsräte sowie in Vorstände von Organisationen zu unterstützen und fähigen und engagierten Frauen den Zugang zu solchen wichtigen Aufsichtsfunktionen zu ermöglichen.

Den Teilnehmerinnen am Get Diversity-Netzwerk bieten sie

neben verbesserter Visibilität und damit höherer Chancen für eine Aufsichtsfunktion wahrgenommen zu werden, auch noch weitere Dienstleistungen an:

- Die Mitgliedschaft in einem interessanten und fokussierten Netzwerk.
- Eine Lernplattform zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung in Bezug auf die Funktion als Verwaltungsrätin, Stiftungsrätin oder Vorstandsmitglied.
- Spezifische Weiterbildungsangebote für Verwaltungsrätinnen, Stiftungsrätinnen und Vorstandsmitglieder sowie eine jährliche Veranstaltung mit Führungspersönlichkeiten.
- Einen regelmässigen Newsletter mit aktuellen und konzeptionellen Inputs.

Die Aufnahme von Kandidatinnen in das Netzwerk erfolgt mittels persönlicher Erstevaluation der eingereichten Profile durch die Geschäftsführung.

**GetDiversity GmbH, Neuengasse 25, Postfach 7421, CH-3001 Bern oder [www.getdiversity.ch](http://www.getdiversity.ch)**

## Forum für feministisch reflektierte Psychologie und Symbolik

Die FFRPS entstand auf Initiative von Elisabeth Camenzind, welche bereits das iff-forum initiierte. Die anfänglich als Datenbank aufbereitete Analyse und Deutung von über 1000

Traumsequenzen aus einer Traumserie von über vier Jahrzehnten mit Bezügen zu Mythologie, Theorie und Literatur bot sich geradezu an, als Werkzeug für Schulung, Interpretation, Symbolarbeit und Arbeit am Symbolsystem genutzt zu werden. Aus der Überzeugung, dass die Arbeit mit Traumsymbolik patriarchale Rollenbilder auflösen und in der Psychogielandschaft etwas bewegen kann, wurde das FFRPS gegründet.

Fachfrauen der Psychologie, Psychotherapie, Pädagogik und Sozialpädagogik sollen durch Vernetzung gegenseitig von ihren spezifischen Berufskennntnissen und Erfahrungen profitieren. Weiter sollen Stellungnahmen und politische Strategien erarbeitet sowie Frauenbündnisse gebildet werden.

**Mehr über das Angebot unter [www.ffrps.com](http://www.ffrps.com)**

## Frauenseminar Programm 2009

Das «frauenseminar juliaonken» ist 20 Jahre alt geworden. Und immer noch hat es seine einzigartige Position in der Weiterbildungslandschaft: Es ist das erste Ausbildungsinstitut in der Schweiz, welches sich ausschliesslich auf die Aus- und Weiterbildung für Frauen spezialisiert hat und die Bildungstore für alle Frauen öffnet, unabhängig von Schul- und Berufsabschluss, von Alter und von Finanzen. Neben Lehrgängen, Aufbaumodulen, Vertragszyklen, Schreib- und Redeschule und Körperschule auch Persönlichkeitsbildende Schule.

**[www.frauenseminar-bodensee.ch](http://www.frauenseminar-bodensee.ch)**

## Wiedereinsteigerinnen

Der Verein WEFA Weiterbildungen für den Arbeitsmarkt wurde 1989 auf Initiative der Jungen Wirtschaftskammer gegründet. WEFA ist ein Kompetenzzentrum für arbeitsmarktorientierte Weiterbildungen und fördert Erwachsene, ganz speziell Frauen, in ihren beruflichen Möglichkeiten mit dem Ziel einer selbständigen Berufs- und Lebensplanung (Art. 2, Abs. 3 Vereinsstatuten). Seit Juni 2001 ist der Verein WEFA im Besitz des Schweizerischen Qualitätszertifikates für Weiterbildungsinstitutionen, eduQua: Zertifikat Nr: 16841. Seit November 2007 ist der Verein WEFA auch im Besitz des Labels CH-Q (Kompetenz-Management nach CH-Q). Dieses Label berechtigt zur Durchführung und Vergabe von CH-Q 1 Kursen mit Zertifikatsabschluss.

WEFA fördert mit einem speziellen Kurs- und Beratungsangebot die Handlungskompetenz von Wiedereinsteigerinnen. Ziel der Kurse ist eine nachhaltige, kompetenzorientierte Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

**Aktuelles Angebot unter [www.wefa.ch](http://www.wefa.ch)**

**Stellenbörse unter [www.wiedereinsteigerin.ch](http://www.wiedereinsteigerin.ch)**



.....  
**LA FORMATION CONTINUE**  
.....

## Modèle F

### Le label Modèle F a des conséquences

*Les personnes, indépendamment de leur situation, peuvent mieux se qualifier au niveau professionnel durant toute leur vie. Le label Modèle F aboutit à la flexibilisation des filières de formation et d'études dans le domaine du perfectionnement professionnel et de la formation continue, du niveau quaternaire et des hautes écoles spécialisées (HES). Il permet d'être compatible avec d'autres domaines de la vie.*

### Modèle F fonctionne

*En étroite collaboration avec les 15 écoles pilotes, les standards du label Modèle F ont été développés et testés en pratique, au niveau tertiaire B, quaternaire et dans les HES, dans plus de 250 filières de formation et d'études. Les premiers étudiant-e-s terminent avec succès leurs études selon le modèle F en 2008.*

### Quelle est la nouveauté de Modèle F

*L'institution de formation planifie les études dans les filières courantes de formation et d'études conjointement avec l'étudiant ou l'étudiante. Les interruptions et les pauses quelles qu'en*

*soient les raisons, peuvent être organisées, les études peuvent, à nouveau, être reprises et se conclure avec les diplômes usuels. La validation des compétences formelles et informelles, acquises avant et pendant les études, sont prises en compte de manière appropriée. La qualité des filières de formation et d'études est garantie.*

*Les mères et les pères, les sportifs et les sportives de haut niveau, les recrues militaires, les personnes handicapées, les globe-trotters, les femmes de carrière et les «accros» du travail étudient aussi selon le Modèle F.*

### Le label Modèle F est certifié

*L'IQB-FHS Saint-Gall est spécialisé dans la certification d'institutions de formation depuis des années. Sur mandat de l'association Modèle F, l'IQB-FHS certifie, en tant qu'unique organisme de certification pour toute la Suisse et dans toutes langues nationales, les filières de formation et d'études selon le Modèle F. L'IQB-FHS est un organisme de certification eduQua, le label de qualité pour les institutions de perfectionnement, agréé par le Service d'accréditation suisse SAS. La certification, octroyée par l'IQB-FHS, simultanée et/ou combinée selon eduQua et selon Modèle F est possible.*

### Le secrétariat Modèle F

*Les inscriptions peuvent être demandées de suite à l'adresse [modellf.ch/de/modellf/anmeldung\\_schule.html](http://modellf.ch/de/modellf/anmeldung_schule.html)*

## SALARIIUM

### Qu'est-ce que Salarium?

Le calculateur individuel de salaires « Salarium » est une application interactive qui permet d'obtenir pour un poste de travail spécifique (branche économique, région, etc.) et pour des caractéristiques individuelles à choix (âge, formation, etc.) les informations salariales suivantes:

- le salaire mensuel brut (valeur centrale ou médiane)
- la dispersion des salaires (intervalle interquartile)
- les facteurs influençant le salaire (tableau des variations du salaire par région, niveau de qualification, etc.)
- la comparaison avec les données salariales personnelles (montant salarial défini sur la base des mêmes composantes que celles du salaire médian)

Les valeurs calculées par Salarium se fondent sur un modèle prévisionnel élaboré par l'OFS (voir détail sur la méthode dans l'Infothèque) et s'appuient sur les données de 2006 de l'enquête suisse sur la structure des salaires (ESS), à savoir sur quelque 1,2 millions de données salariales de personnes employées dans l'économie privée.

[www.bfs.admin.ch/bfs/portal/fr/index/themen/03/04/blank/key/lohnstruktur/salarium](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/fr/index/themen/03/04/blank/key/lohnstruktur/salarium)

### Comment utiliser Salarium?

**Etape 1 :** remplissez les six champs obligatoires (\*) du profil, soit la branche économique, la région, l'activité, le niveau de qualification, la position professionnelle et la durée du travail.

**Etape 2 :** complétez un ou plusieurs champs facultatifs en fonction du degré de détail du profil auquel vous vous intéressez. Attention : les champs non spécifiés prennent par défaut la valeur la plus fréquente observée dans l'enquête ESS pour la branche économique choisie (Exemple : le plus souvent, le champ « formation » non spécifié prend la valeur correspondant à un « apprentissage complet »). Une fois le profil confirmé, Salarium procède aux calculs et affiche les différents résultats.

**Etape 3 :** indiquez les montants correspondant aux composantes salariales personnelles afin de calculer le salaire mensuel brut effectif.

Le salaire mensuel brut effectif obtenu est directement comparable au salaire médian calculé par Salarium.

Encore des questions?

E-Mail: [lohn@bfs.admin.ch](mailto:lohn@bfs.admin.ch)

## Salarium

### Welcher Lohn für welches Profil (und Geschlecht)?

Der neue interaktive Lohnrechner Salarium des Bundesamtes für Statistik ermöglicht einen Lohnvergleich nach Tätigkeit, Branche, Alter, Anforderungsniveau und Geschlecht auf der Datenbasis der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung. Machen Sie die Probe aufs Exempel und errechnen Sie den Lohn für Ihr eigenes Profil - einmal als Frau, einmal als Mann.

### Was ist Salarium?

Der individuelle Lohnrechner «Salarium» ist eine interaktive Anwendung, die für eine spezifische Arbeitsstelle (Wirtschaftszweig, Region usw.) bei frei wählbaren individuellen Merkmalen (Alter, Bildungsstand usw.) folgende Lohninformationen liefert:

- Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert bzw. Median)
- Spannweite der Löhne (Interquartilbereich)
- Was beeinflusst den Lohn (Tabelle der Lohnunterschiede nach Region, Anforderungsniveau usw.)
- Vergleich mit den persönlichen Lohndaten (Lohn, der auf denselben Komponenten basiert wie der Medianlohn)

Die von Salarium berechneten Werte basieren auf einem Prognosemodell des BFS und stützen sich auf Daten der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung aus dem Jahr 2006. Konkret wur-

den rund 1,2 Millionen Lohndaten von Arbeitnehmenden in der Privatwirtschaft verarbeitet.

[www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/03/04/blank/key/lohnstruktur/salarium](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/03/04/blank/key/lohnstruktur/salarium)

### Wie wird Salarium verwendet?

**Schritt 1:** Füllen Sie die sechs obligatorischen Felder (\*) des Profils aus: Wirtschaftszweig, Region, Tätigkeit, Anforderungsniveau, berufliche Stellung und Arbeitszeit.

**Schritt 2:** Füllen Sie eines oder mehrere fakultative Felder aus, je nachdem wie detailliert das Profil ist, für das Sie sich interessieren. Achtung: Felder ohne Angabe gehen automatisch vom häufigsten Wert aus, der in der LSE für den gewählten Wirtschaftszweig ermittelt wurde (Beispiel: Bleibt das Feld «Ausbildung» leer, übernimmt es den am häufigsten beobachteten Wert: «abgeschlossene Lehre»).

Nachdem Sie das Profil bestätigt haben, nimmt Salarium die Berechnung vor und zeigt die verschiedenen Ergebnisse an.

**Schritt 3:** Geben Sie die entsprechenden Beträge für die persönlichen Lohnkomponenten an, damit der effektive monatliche Bruttolohn berechnet werden kann.

Der berechnete effektive monatliche Bruttolohn kann mit dem Medianlohn direkt verglichen werden.

### Noch Fragen?

**E-Mail:** [lohn@bfs.admin.ch](mailto:lohn@bfs.admin.ch)

.....  
INFORMATIONEN / INFORMATIONEN  
.....**Anna Göldi – Opfer eines «Justizmords»**

Die als letzte Hexe Europas gefolterte und hingerichtete Magd Anna Göldi ist rehabilitiert. Das Glarner Parlament erklärte sie am 27. August 2008 als unschuldig und qualifizierte den damaligen Prozess als «Justizmord».

Am 13. Juni 1782 wurde Anna Göldi im Alter von 48 Jahren in Glarus enthauptet. Gemäss Anklage soll sie das zur Tatzeit achtjährige Töchterchen ihres früheren Dienstherrn Johann Jakob Tschudi Elmer (1747–1800), Arzt, Politiker und Richter, vergiftet haben.

Erfreut über den Entscheid zeigte sich neben der 2007 gegründete Anna-Göldi-Stiftung auch der Journalist Walter Hauser. Göldi werde dadurch zwar nicht wieder lebendig. Sie erhalte aber jene Ehre zurück, die sie durch die schweren Anschuldigungen und das Todesurteil verloren habe, sagte der Autor des neusten Göldi Buches «Der Justizmord an Anna Göldi. Neue Recherchen zum letzten Hexenprozess in Europa», Limmatverlag Zürich.

Im Jahr 2010 ist in Mollis ein Festspiel «Anna Göldi» geplant, welches von der Glarner Regierung mit 120'000 Franken unterstützt wird.

[www.annagoeldin.ch/Stiftung](http://www.annagoeldin.ch/Stiftung)

**Film: Wolke 9**

Inge geht auf die 70 zu, fühlt sich jedoch wie 17. Sie hat sich verliebt. In Karl, der bald 80 wird. Es ist Leidenschaft. Es ist Sex. Dass ihr das nochmals passiert, hätte sie nicht gedacht. Inge ist mit Werner verheiratet. Seit 30 Jahren. Sie liebt ihren Mann. Er war immer gut zu ihr. Liebe braucht Zeit. Die haben alle drei nicht mehr.

Andreas Dresen erzählt in Wolke 9 eine ebenso wunderbare wie kompromisslose Liebesgeschichte fernab gesellschaftlicher Klischees. Er hat mit einem einzigartigen Schauspielerensemble improvisiert und einen ungewöhnlichen, berührenden Film über Sehnsüchte, Liebe und Sexualität inszeniert.

## Euro 08 contre la traite des femmes

Le 11 septembre 2008, les organisations à l'origine de la campagne « Euro 08 contre la traite des femmes » ont remis la pétition « Mieux protéger les victimes de la traite des femmes » avec un total de 71'980 signatures. Sans vous, ce nombre impressionnant n'aurait pas été possible ! Un grand merci pour le soutien apporté à cette campagne et à la récolte de signatures.

Plus de 70'000 personnes exigent que les autorités fédérales et cantonales s'engagent pour une meilleure protection des victimes de la traite des femmes. Une mesure urgente, comme le démontre l'analyse par canton : le fait qu'une femme soit identifiée comme victime de la traite dépend à l'heure actuelle avant tout du canton dans lequel elle se trouve. Un fait ressort nettement: là où les autorités travaillent avec le centre spécialisé sur la traite et la migration des femmes, le FIZ, davantage de victimes ont été identifiées. Afin que ce droit à être protégée soit garanti dans toute la Suisse, les signataires de la pétition demandent des normes contraignantes pour tous les cantons.

Le communiqué de presse ainsi que l'analyse par canton présentée par la campagne sont disponibles sur notre site internet: [www.frauenhandeleuro08.ch/fr/aktuell/](http://www.frauenhandeleuro08.ch/fr/aktuell/). Vous trouverez également des images de la remise de la pétition.

[www.feminisme.ch](http://www.feminisme.ch)

... pour un agenda plus complet. Le portail [feminisme.ch](http://feminisme.ch) est réalisé par Kprod, association spécialisée dans la création des sites internet et de portails communautaires pour le réseau associatif. L'idéal serait que ce site devienne rapidement le site de références pour l'actualité liée au féminisme romand. Des femmes au service d'autres femmes...

## GEGEN GEWALT AN FRAUEN

25. 11. - 10. 12. 2008

Frauenrechte sind Menschenrechte - und Gewalt verletzt die Rechte von Frauen. Unbeachtet aller Grenzen werden Frauenrechte tagtäglich verletzt. Auf der ganzen Welt - quer durch alle Schichten - werden Frauen geschlagen, vergewaltigt, diskriminiert und ausgeschlossen. Die «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» sind Teil einer weltweiten Kampagne, die im Jahr 2008 zum ersten Mal in der Schweiz durchgeführt wird. Ein vielfältiges Aktivitätsprogramm steht zur Teilnahme bereit und hat das

Ziel, der Gewalt gegen Frauen ein Ende zu setzen.

[www.16tage.ch](http://www.16tage.ch)

[www.saynotoviolence.org](http://www.saynotoviolence.org)

The Say NO to Violence against Women campaign continues to gain worldwide support. Help us reach 1 million names by 25 November 2008, when all names will be handed to UN Secretary-General Ban Ki-moon in a broadbased call for governments to take action to end violence against women.

## Beitritt zum Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

### *Adhésion à l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Ich möchte dem Verein  
Feministische Wissenschaft Schweiz beitreten  
*Je souhaite devenir membre de  
l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Name | *Nom*

---

Vorname | *Prénom*

---

Strasse | *Rue*

---

PLZ, Ort | *NPA, Lieu*

---

Tel. | *Tél.*

---

Mail

---

Datum | *Date*

---

Unterschrift | *Signature*

---

#### Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle*

- Studentinnen, Erwerbslose  
*Etudiantes, sans activité lucrative* Fr./sfr. 40.–
- Teilzeitverdienende | *Travail à temps partiel* Fr./sfr. 80.–
- Vollzeitverdienende | *Travail à plein temps* Fr./sfr. 120.–
- Kollektivmitglieder | *Membre collectif* Fr./sfr. 150.–
- Gönnerinnen | *Membre de soutien* Fr./sfr. 200.–

Ich möchte FemInfo abonnieren  
*Je souhaite m'abonner à FemInfo*

- Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle* Fr./sfr. 45.–  
Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen  
*Gratuite pour les membres*

Einsenden an | *envoyer à*

**Verein Feministische Wissenschaft Schweiz**  
**Postfach 8619**  
**3001 Bern**

Adressberichtigung melden  
Postfach 8619, 3001 Bern

AZB 4002 Basel
PP Journal CH-4002 Basel

